

90 Jahre Seefahrt in Aulendorf

Marinekameradschaft Aulendorf begrüßt anlässlich ihres Gründungsjubiläums den Landesverbandstag in der Stadt

Von Paulina Stumm

20. April 2017

Aulendorf - Kein Meer weit und breit, und doch gibt es in Aulendorf seit 90 Jahren eine Marinekameradschaft. Das runde Jubiläum nimmt der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Marinebundes zum Anlass, um am kommenden Samstag seinen Verbandstag in Aulendorf abzuhalten. Rund 60 Teilnehmer werden dazu in dem kleinen Städtchen einlaufen.

Marinesoldaten vom Land



Fragt man Horst Michaelis, wie - im doppelt wörtlichen Sinne - im ländlichen Aulendorf eine Marinekameradschaft entstehen konnte, antwortet der Pressewart des Vereins: "Weil es eine ländliche Gegend ist", und erklärt dann, dass, nachdem der älteste Sohn den Hof übernommen hatte, den jüngeren Brüdern noch Handwerk, Kloster oder eben die Seefahrt blieben. Gerade auch aus dem süddeutschen Raum seien viele zur kaiserlichen Marine gegangen. Und so trafen sich nach dem Ersten Weltkrieg ehemalige Seeleute der kaiserlichen Marine und der "Christlichen Seefahrt", tauschten sich über ihre

Erlebnisse auf See und bei Landgängen aus. 1927 gründete diese Gemeinschaft den Marineverein Aulendorf.

Im Zweiten Weltkrieg kam das Vereinsleben quasi zum Erliegen. Ab Ende 1947 trafen sich heimgekehrte Matrosen zunächst wieder zu losen Stammtischen, 1949 gründete sich der Verein wieder - heimlich, wie es in einem Bericht zum 70-jährigen Bestehen der Kameradschaft heißt, denn damals musste die französische Militärregierung ihre Zustimmung zu Vereinsgründungen geben; für einen Zusammenschluss ehemaliger Marinesoldaten damals undenkbar. Erst 1953 gab es grünes Licht für die offizielle Gründung der Marinekameradschaft Aulendorf.

Labskaus und Seemannslieder

Heute ist die Marinekameradschaft Aulendorf eine von 19 Gruppen in Baden-Württemberg, die dem Landesverband angehören, und zählt 56 Mitglieder aus der näheren Region, aber auch aus Memmingen und Feldkirch. Sie treffen sich zu monatlichen Kameradschaftsabenden, kommen zum Labskausessen - ein norddeutsches Kartoffelgericht - zusammen und bestreiten auch Proben und Auftritte des zugehörigen Marinechors. Vereinsvorsitzender und Chordirigent ist Günther Schoch. Sie alle eint die Leidenschaft für die Seefahrt, egal ob Marine, Hochseefischerei oder Handelsschiffahrt. Längst sind auch Nicht-Mariner Mitglieder. Waren die Mitglieder ursprünglich alle selbst zur See gefahren - etwa als Maschinist, Smutje (Koch) oder Vollmatrose -, hat sich die Kameradschaft heute für Hobbysegler und "Landratten" geöffnet. Das liegt mit an dem 1967 gegründeten Marinechor. Überhaupt ist das gemeinsame Singen ein verbindendes Moment der Marinekameradschaft. Bei den Kameradschaftsabenden würde viel gesungen, berichtet Michaelis und hofft, dass es auch am Freitagabend ab 19 Uhr im Gasthaus Rad, wenn bereits einige Delegierte der anderen Vereine des Landesverbands angereist sind, musikalisch zugeht. Notenblätter sind dafür nicht unbedingt notwendig - und zum Teil auch heute noch nicht vorhanden, denn entstanden sind die Seemannslieder an oder auch unter Deck oder in den Häfen. Der Marinechor selbst feiert im Herbst mit einem Jubiläumskonzert sein 50-jähriges Bestehen.